

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 18 (1920)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie wir sehen, gehen also eine Reihe von bisherigen Blutgefässen zu Grunde und es wäre nun nicht ganz unnötig, daß sich in ihrem verengerten Hohlraum mal Blutgerinnsel bilden könnten, die dann als Emboli weiter verschleppt werden könnten. Andererseits ist es bekannt, daß schon bloße Blutstauung in gewissen Körpergebieten genügt, um eine Blutung zu veranlassen.

Andere Forscher wollen die Ursache der Meläna in Schädigungen finden, die der kindliche Schädel bei seinem Durchtritt durch das Becken erleidet. Man hat zur Stütze dieser Anschauung experimentell nachgewiesen, daß Verletzungen bestimmter Hirnstellen beim Rindchen Blutaustritte im Magendarmkanal bewirken können. Aber in einer größeren Anzahl der Fälle fand man bei der Autopsie der an Meläna verstorbenen Kinder keinerlei Hirnverletzungen; und sehr oft tritt Meläna gerade bei Kindern, die leicht und ohne Eingriff geboren worden sind, auf. Auch Asphyxie ist keineswegs eine nötige Vorbedingung für das Auftreten von Meläna, weshalb auch die Blutungen nicht einfach als Stauungsblutungen aufgefaßt werden können.

Wieder andere Autoren glauben, daß ein Blutgerinnsel von der Nabelarterie aus, wo es sich beim Untertreten des Nabels bilden würde, verschleppt werde, sei es auf dem Wege durch das Herz und den arteriellen Blutstrom, sei es retrograd, durch die Venen. Beide Ansichten erscheinen aber gekünstelt, wenn man den weiten Weg betrachtet, den ein solches Gerinnsel nehmen müßte, um dann gerade in den kleinen Gefässen der Magen- und Darmwand sitzen zu bleiben, und diese zu verstopfen. Nach der Theorie sollte dann die schlecht ernährte Magen- oder Darmwand im Bereiche dieses Gerinnsels durch die Verdauungssäfte angeätzt werden und das Geschwür auf diese Weise entstehen. Man kann aber ungezwungener der Meinung sein, daß das Gerinnsel eher eine Folge der Geschwürbildung ist und daß es vielleicht eher einen Heilungsanfang darstellt, indem es das blutende Gefäß verstopft.

Einige Autoren haben auch die Meläna als eine Infektionskrankheit gebedeutet und bei Autopsien aus dem Blute Bakterien gezüchtet; dem ist aber entgegenzuhalten, daß es sich eben in diesen Fällen wohl dann um eine falsche Meläna gehandelt haben dürfte, also eine Infektion, die neben anderen Schädigungen auch zu Blutabgängen führte.

Immerhin kann man auch erwidern, daß eben bei der Meläna in tödlich verlaufenen Fällen noch nicht so viele genaue Untersuchungen mit bakteriologischer Prüfung vorliegen, daß über diese Frage schon ein endgültiges Urteil gefällt werden könnte. Bemerkenswert ist in dieser Beziehung folgender Fall, den wir selbst zu beobachten Gelegenheit hatten.

Eine Schwangere in den besten Jahren, die schon drei Kinder hatte, wird in dem 6. bis 7. Monat von Mätern befallen. Die Krankheit ging gut vorüber, ohne daß die Schwangerschaft darunter gelitten hätte. Die Geburt erfolgte am normalen Termin ganz glatt, kurzdauernd, ohne den geringsten Eingriff. Die Placenta ging auf eine nach der Geburt des Kindes gemachte Pituglandoleinspritzung spontan und vollständig ab. Schon am nächsten Tage fing das, bei der Geburt reife und kräftige Kind, an, Blut durch Erbrechen und besonders durch den Darm zu verlieren. Alle angewandten Mittel blieben ohne Erfolg, und am vierten Tage starb das Kind an Verblutung. Die Mutter aber, die schon circa 8—10 Wochen von ihren Mätern geheilt war, erkrankte am fünften Tage des Wochenbettes an einer Infektionskrankheit, die nicht alle Symptome von Scharlach aufwies; aber doch für einen solchen gehalten werden mußte, weil die Erscheinungen am besten damit übereinstimmten. Es kann nun hier die Möglichkeit nicht geleugnet werden, daß in diesem Falle eben die bei der Mutter latente, d. h.

noch nicht ausgebrochene Krankheit einen Zusammenhang mit der Meläna des Kindes gehabt haben könnte; vielleicht auch die früheren Mätern.

Die Behandlung muß sich, so lange die Ursache nicht bekannt und nicht zu bekämpfen ist, darauf beschränken, das hauptsächlichste Symptom, die Blutung zu vermindern und zum Aufhören zu bringen. Man wird blutstillende Mittel anwenden und da hat sich seit einer Reihe von Jahren die Gelatine, in Injektionen und durch Klistier verabreicht, am besten bewährt. Daneben werden in neuerer Zeit auch andere Mittel benützt, die eine solche blutstillende Wirkung haben können. Man gibt in erster Linie eine Injektion von 10% Gelatine unter die Rückenhaut und dann stündlich 10 ccm derselben Lösung in den Mastdarm. Daneben muß das Kind warm gehalten und am besten mit Muttermilch genährt werden. Oft ist diese Behandlung von raschem Erfolge begleitet; in ganz schweren Fällen, wie der oben erwähnte, lassen alle Mittel im Stich. Kinder, die viel Blut verloren haben, zeigen auch, wenn sie davon kommen, meist noch lange Zeichen von Blutarmut und Schwäche und entwickeln sich am Anfang langsamer als andere.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir machen Neueintretende in den Schweiz. Hebammenverein darauf aufmerksam, daß sie laut Statuten verpflichtet sind, zugleich einer Sektion beizutreten, d. h. wenn ihnen hiezu eine Möglichkeit geboten ist; dies fällt heutzutage nicht allzu schwer, da nunmehr in den meisten Kantonen eine Lokalsektion besteht.

Die Glarnerinnen sehen sich auch vor die Notwendigkeit gestellt, eine Sektion zu gründen und sich dem Schweiz. Hebammenverein anzuschließen. Am 1. März hat bereits die konstituierende Versammlung stattgefunden.

In Anbetracht der verschiedenen Sektionen, die in letzter Zeit dem Schweiz. Hebammenverein beigetreten sind und die Mitglieder zu verzeichnen haben, welche zu alt sind, um in die Krankentafel aufgenommen werden zu können, deshalb als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden müssen, haben wir beschlossen, dieselben von nun an als solche in der Zeitung auch zu publizieren.

Die Delegierten- und Generalversammlung ist nun definitiv auf Freitag den 4. und Samstag den 5. Juni festgesetzt worden. Zur Abwechslung also einmal am Ende der Woche und zwar aus dem Grunde, weil kurz vor diesem Termin der bernische Große Rat noch eine Session abhält und uns die geeigneten Lokaltäten daher nicht zur Verfügung stehen würden.

Wir bitten nochmals, uns allfällige Anträge bis Ende März zustellen zu wollen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Anna Baumgartner. Marie Wenger.
Kirchenfeldstraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mme. Lucie Sangrouler, La Sarraz (Waadt).
Fr. Michel, Cordast (Freiburg).
Fr. Hürsch, Zürich.
Fr. Merz, Weimwil (Aargau).
Fr. Sieger, Zürich.
Fr. Bollinger, Frauenfeld, z. B. Kantonsspital St. Gallen.
Fr. Gasser-Wärtzsch, Rüegsau (Bern).
Fr. Zbinden, Burgistein (Bern).
Fr. Haas, Basel.
Fr. Emma Goldinger, Pratteln (Baselland).

Mlle. Tilli, Cour f. Lausanne.
Fr. Emma Hoch, Liestal (Baselland).
Fr. Müller, Wallbach (Aargau).
Fr. Moser, Schlieren (Zürich).
Fr. Buesch, Brittnau (Aargau).
Fr. Pauli, Pratteln (Baselland).
Fr. Minger, Bern.

Mme. Cuony-Meistre, Granges-Marnand.
Fr. Wiederkehr, Dietikon (Zürich).
Fr. Ryburz, Ober-Entfelden (Aargau).
Fr. Soltermann, Gümli (Bern).
Fr. Hugli, Oberwil b. Büren (Bern).
Fr. Neuwiler, Zürich.

Mme. Mailard, Morges.
Fr. Ackerer, Obernemmen (Thurgau).
Fr. Kurz, Worb (Bern).
Fr. Benz, Neuenhof (Aargau).
Mme. Yerlin, Reugemont.
Fr. Bigler, Worb (Bern).

Fr. Frider, Oberhof (Aargau).
Fr. Strübi, Oberuzwil (St. Gallen).
Fr. Hürsch, Zofingen (Aargau).
Fr. Hünner, Ballwil (Solothurn).
Fr. Spaar, Arlesheim b. Basel.
Fr. Gyller-Herger, Würglen (Uri).
Fr. Schefer, Speicher (Appenzell).
Fr. Behrle, St. Gallen.

Fr. Gmünder, Unterehshausen (Thurgau).
Fr. Brunn, Schüpfheim (Luzern).
Fr. Sollberger, Bern.
Fr. Schöffel, Schaffhausen.
Fr. Welte, Zürich.
Fr. Heiler-Graf, Teufen (Appenzell).
Fr. Feuz, Lauterbrunnen, z. B. St. Gallen.
Fr. Häupfli, Biberstein (Aargau).
Fr. Müller, Hächlingen (Schaffhausen).

Str.-Nr.

Eintritte:

98 Fr. Rosy Grädel, Melchi (Solothurn),
10. Februar 1920.
38 Fr. Elsa Kessi, Maienfeld (Graubünden),
10. Februar 1920.
23 Mme Marie Stumy, Marly (Freiburg),
11. Februar 1920.
24 Fr. Marie Brügger, Rechthalten (Freibg.),
11. Februar 1920.
51 Fr. Marie Kaiser-Brun, Luzern, Zürcher-
straße 4, 14. Februar 1920.
282 Fr. Clara Stauffer, Thun.
18. Februar 1920.
39 Fr. Anna Curan, Tomils (Graubünden),
20. Februar 1920.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankentafelkommission in Winterthur:

Frau Birtz, Präsidentin.
Fr. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Außerordentliche Mitglieder:

Frau Marie Eyer, Altdorf.
Fr. Amantia Wipfli, Erstfeld.
Fr. Wilhelmina Müller, Bürglen.
Fr. Rosalina Baumann, Gurtellen.
Frau Helena Zurfluh, Uttinghausen.
Frau Louise Gistler, Schattdorf.
Frau Barbara Müller, Spiringen.
Frau Marie Schilter, Sonthal.
Fr. Elisabeth Inzanger, Sonthal.
Frau Marie Muhlen, Flüelen.

Todesanzeigen.

Am 6. November verstarb nach langem Krankenlager, im 57. Altersjahre

Fr. Kauter in Wülthelm.

Ebenso am 7. Februar, am 13. Tag nach der Entbindung, im Alter von 30 Jahren

Mme Genier-Dessaux, Lucens.

Und an der Grippe

Fr. Köin-Kaiser in Raiten (Aargau).

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen Ihrem treuen Andenken.

Die Krankentafelkommission.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Anstatt Wieder in letzter Nummer sollte es heißen:
Fr. Hafner, Hölzlerbank (Solothurn).
Mme Wäber-Pittet, Villars-le-Terovir (Waadt).
Mme Räuchle-Hofer, Orbe.
Fr. Strub-Bürli, Laupen (Bern).

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung vom 20. Januar im Hotel Köppli in Brugg war nicht gut besucht. Laut Appell waren es nur 30 Mitglieder, gewiss wenig genug für die Sektion Aargau. Der Jahresbericht der Präsidentin, Frau Küng, legte Zeugnis ab von bedeutender Arbeit während des Berichtsjahres. Der Kassenbericht von Fr. Müller erwies sich als eine exakte Arbeit, wofür beiden der beste Dank ausgesprochen wurde. Der Vorstand wurde in globo für ein Jahr wiedergewählt, trotzdem die Aktuarin nicht anwesend war und für sie gerechter Einspruch erhoben wurde. Als Kassenrevisorinnen wurden gewählt: Frau Küchler in Muri und Fr. Marti in Wohlen.

Nach Abwicklung der Traktanden erlabten wir uns an einem guten Kaffee mit „Zuegmües“. Nachher gab es noch eine gemütliche Stunde, da einige Kolleginnen zwei Lustspiele zum Besten gaben. Es sei auch ihnen ihre Mühe bestens verdankt. Von nun an wird unentschuldigtes Fernbleiben bei den Versammlungen nach Statuten bestraft. Die nächste Versammlung wird in der Aprilnummer bekanntgegeben. Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Da es uns wegen der Grippe nicht gestattet wurde, die Versammlung in Gais abzuhalten, wird dieselbe nun auf den 29. März, mittags 1 Uhr, in der Krone in Gais festgesetzt; hoffe, daß der unheimliche Gast unterdessen das Feld räume, um nicht nochmals abfragen zu müssen.

Auf recht zahlreiches Erscheinen hofft nebst Gruß Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsern Mitgliedern wird in Erinnerung gebracht, daß unsere Jahresfeier vom 3. auf den 17. März verschoben wurde. Der Vorstand erwartet zahlreiches Erscheinen. Auch werden die Kolleginnen gebeten, sich und die Gäste bis Montag den 15. März bei der Präsidentin, Frau Gaf, oder bei Frau Reinhardt anzumelden, wohin auch Tombola-geschenke zu adressieren sind. Ueber alles Nähere bitte in der Februarnummer nachzusehen. Im März findet keine Sitzung statt. Der Vorstand.

Sektion Bern. Der am 6. März von Herrn Dr. Ludwig gehaltene Vortrag über akute und chronische Gonorrhoe war ziemlich gut besucht. Die Gonorrhoe hat ihren ewigen Ursprungs-herd, der nie ausstirbt, in den öffentlichen Dirnen, die zu 80 % geschlechtskrank sind. Durch diese werden die Männer infiziert. Der Krieg hat die Zahl der Erkrankten noch bedeutend erhöht. Der Katarrh der Harnröhrenschleimhaut des Mannes, wobei ein eiteriger Ausfluß aus derselben stattfindet, überträgt sich sehr leicht auf die gesunde Schleimhaut der Scheide, umgekehrt natürlich auch durch die erkrankte Scheide auf die Harnröhre des Mannes. Schmerzen beim Urinieren, Harnbrand, Ausfluß, Hitze, Rote und Schwellung sind die Anzeichen der Gonorrhoe. Eine akute Gonorrhoe ist in 3-4 Wochen zu heilen. Absolute Bettruhe, um das Hinauswandern der Gonokokken zu verhindern, strenge Diät, leichte Scheidenpülungen mit Sublimat sind notwendig. Zieht sich die Entzündung höher hinauf, so werden die Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke ergriffen und es entwickeln sich jene langwierigen und schmerzhaften Leiden, welche so oft von Unfruchtbarkeit gefolgt sind und den Frauen das Leben verbittern. Das Einkindersystem, Aborte, Eileiterschwangerschaften, Bauchfellentzündungen im Anschluß an die Geburt, Blutvergiftung und Gelenkentzündungen können Folgen von chronischer Gonorrhoe sein. Der interessante (aber traurige Vortrag, wie ihn unsere Präsidentin mit Recht nannte), wurde Herrn Dr. Ludwig wärmstens verdankt. Herr Dr. Ludwig hat aber den Wortlaut sehr gut verstanden. Es gibt kaum etwas Traurigeres, als das Schicksal einer gonorrhöisch infizierten Frau.

Im geschäftlichen Teil befaßten wir uns mit den Vorbereitungen für die Delegierten- und Generalversammlung, welche am 4. und 5. Juni stattfindet. Das Empfangs- und Quartierkomitee wurde gewählt. Dank den Kolleginnen, die sich bereitwilligst zur Verfügung stellten. Sogar noch eine Präsidentin für das Vergnügungskomitee mußte gewählt werden. Die ersten zehn Jubiläumstafeln wurden verteilt und allgemein als schön befunden, was uns recht freute. Der Hebammentarif wurde noch an folgende Anzeiger zur Publikation eingesandt: (am 24. Februar) Trachselwald, Interlaken, Nidau-Anzeiger, (am 8. März) Signau und für die Gemeinden Burgdorf, Heimiswil, Hasle zc.

Für den Vorstand: Frieda Baumg.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung wird am 6. April (Osterdienstag), nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Konfordia“ in Luzern abgehalten. Es sind folgende Traktanden zu erledigen: 1) Verlesen des Protokolls. 2) Jahresbericht. 3) Kassenbericht. 4) Vorstandswahl. 5) Wahl der Rechnungsrevisorinnen. 6) Wahl der Delegierten zur Generalversammlung. 7) Einzug der Jahresbeiträge. 8) Verschiedenes.

Wir hoffen, an dieser Versammlung recht viele Kolleginnen begrüßen zu können, insbesondere weil uns von Herrn Dr. med. Franz Stocker ein sehr interessanter Vortrag: „Ueber Röntgenstrahlenbehandlung“ zugesagt ist. Es ist dies ein Thema, welches uns einen Einblick in noch fremde Gebiete verspricht. Wir erlauben auch die Inhaberinnen der 3. J. zirkulierenden Verpflichtungsbücher aus den Aemtern Willisau und Sursee um Zustellung derselben noch vor der Versammlung an die Präsidentin. Und nun kommt alle mit gutem Humor, damit die diesjährige Jahresversammlung wie die früheren uns allen ein paar gemütliche Stunden bringt. Mit frohem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Anlässlich einer Versammlung des Vereins zur Hebung der Sittlichkeit, welche am 5. Februar in Chur stattfand, wurde die Zentralpräsidentin, Frau Pfarrer Schmutzger, vom Vorstand der Sektion Rhätia ersucht, uns Hebammen einen speziellen Vortrag zu halten. Frau Pfarrer hat mit Freuden diesem Gesuch entsprochen und hat am 4. Februar durch einen sehr lehrreichen Vortrag allen Anwesenden einen wirklichen Genuß bereitet. Es sei an dieser Stelle der geehrten Frau Pfarrer nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Möchten doch alle Hebammen dem Vereine beitreten und helfen, unsere Lage zu verbessern und nicht, wie es leider solche noch gibt, nur das Gute, das der Verein ins Leben ruft, nehmen und vielleicht noch unzufrieden dabei sein. Solche Hebammen wissen jedenfalls gar nicht, daß sie nicht nur dem Verein, sondern dem ganzen Hebammenstand nicht zur Ehre gereichen.

Betreffs den Geburtstagen sei hier bemerkt, daß dieser Punkt vielfach zu Mißverständnissen führt. Verdienen würde man 40 Fr., aber wo soll ein Minderbemittelter zu den vielen Kosten, die das Wochenbett verursacht, noch 40 Fr. für die Hebamme zusammenbringen? Hier glaube ich bestimmt, daß man nicht zu hoch gehen kann, sonst bleibt den Frauen eben nur die Klinik übrig und wir haben das Nachsehen.

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. —.75
Grosse „ 1.20
Für Hebammen Fr. —.60 und Fr. 1.—
Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 267

Spurlos verschwunden

Frau Rohrer, Hebamme in M. schreibt: «Senden Sie mir sofort wieder 20 Büchli Kinderpuder «Ideal»; ich kann nicht mehr ohne solches sein, denn Ihr Kinderpuder «Ideal» hat seine Wirkung noch nie verfehlt.» — Preis per Dose 60 Rp. (Verkauf 80 Rp.) Nur durch den Fabrikant: **Lehmann-Brandenberg**, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern. 276*

ist sämtliches Rot- und Wundseiner bei Kindern und Erwachsenen bei Gebrauch unseres beliebten

Kinder-Puder + „Ideal“ +

Landesausstellung
Bern 1914

Goldene
Medaille



263

SCHUTZ-MARKE

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 ———— Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität: 265

Bruchbänder und Leibbinden

Zwygart & Co., Bern

Kramgasse 55

Kinder-Wäsche Kinder-Strümpfe
Unterkleider Kinder-Socken
Mädchen-Anzüge Kinder-Handschuhe
Tricot-Kleidchen Kinder-Sweater

Sämtliche

Erstlings-Artikel

Spezialgeschäft für Unterkleider und Strumpfware



Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Sollte nicht eher alles und jedes angewendet werden, um möglichst hohe Wartgelder zu erhalten? Ich glaube, auf diese Art wäre eher beiden Teilen geholfen und für Gemeinde und Kanton würde dieses eher zu machen sein, wenn die Herren nur etwas guten Willen hätten. Ferner glaube ich, daß gerade die Frauenvereine uns helfen und unterstützen sollten, denn diese Frauen haben oft einen sehr großen Einfluß. Sodann finde ich, die Frauen aus den bessern Kreisen sollten eben auch die Hebamme beehren und nicht den Arzt, oder wie es jetzt je länger je mehr vorkommt, die Privatabteilung der Frauenklinik dem Wochenbett zu Hause vorziehen. Warum soll nicht jede Frau helfen, einen so alten Frauenberuf nach Kräften zu unterstützen? Betreffs der diesjährigen kantonalen Wartgeldauszahlung sei hier noch bemerkt, daß sich die Kolleginnen noch etwas gedulden müssen, weil dies darum nicht geschehen konnte, da die neue Wartgeldordnung erst nach Einbezug der letzten Abmachung mit den Gemeinewartgeldern erfolgen kann. Also noch ein „bizli“ Geduld. Die nächste Versammlung, welche in Bern stattfinden soll, wird nicht vor Ende April abgehalten werden können; näheres dann in der Aprilnummer. Mit herzlichem Gruß an alle lieben Kolleginnen! Frau Wandli.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung vom 24. Februar im alkoholfreien Restaurant zum Hirchen war recht gut besucht. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Ledermann, wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Jahres- und Kassenbericht wurden verlesen und gutgeheißen. Der Vorstand wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt. Als Ersatz für die letztes Jahr nie erschienene Beisitzerin wurde neu gewählt: Frä. Arni in Hefsigkofen.

Einstimmig wurde noch beschlossen, alle Kolleginnen unserer Sektion, die ihr 70. Altersjahr erreicht haben, als Ehrenmitglied zu ernennen. Sodann ging's zum obligatorischen „Bieri“, das dem noch nicht so lang eröffneten alkoholfreien Restaurant alle Ehre machte. Für gediegene Unterhaltung sorgte dann unsere Musikantin und eine Kollegin, denen wir einen speziellen Dank aussprechen. Gewiß haben alle Teilnehmerinnen, es waren 36, die besten Erinnerungen mit nach Hause genommen. Es ist nur schade, daß die Stunden so schnell vorübergehen.

Die Aktuarin: Frau Flückiger.

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammlung findet Mittwoch den 24. März, nachmittags 1 Uhr, in der „Krone“ in Weinfelden statt und zwar, wie schon früher angedeutet, mit einem Lichtbildervortrag von Hrn. Dr. Schildknecht. Nach Abwicklung der üblichen Jahresgeschäfte gemeinsames Abendessen (nicht Kaffee), wovon ein Teil der Kosten aus der Kasse vergütet wird.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 25. März, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“ in Winterthur statt, wenn irgendwie möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in dieser Versammlung der Jahresbeitrag für die Sektion eingezogen wird. Allfällige Anträge zur Generalversammlung in Bern sind bis zum 25. März unserer Präsidentin, Frau Enderli, Niedergasse 3, einzureichen.

Wir hoffen, daß wir auch in dieser Versammlung wieder recht viele Kolleginnen begrüßen

dürfen, da die Delegierten nach Bern gewählt werden müssen. Der Vorstand.

Sektion Jürich. Unsere Jahresversammlung vom 22. Januar war mittelmäßig besucht. Nach freundlicher Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Schwyzer, wurde der Jahresbericht verlesen und von den Anwesenden genehmigt. Bücher und Belege stimmten überein. Der Revisionsbericht lautete ebenfalls gut. Nun kamen die Wahlen. Die Präsidentin, Frau Schwyzer, und die Schriftführerin, Frau Hermann, waren für eine Wiederwahl in den Vorstand nicht mehr zu bewegen, es wurde daher der Vorstand aus folgenden Mitgliedern teilweise neu gewählt: Präsidentin: Frau Rotach, Gotthardstraße 49, Kreis II; Vizepräsidentin: Frau Meier, Albisstraße 3, Kr. II; Schriftführerin: Frau Ruhn, Rütlibergstr. 5, Kr. II; Kassierin: Frau Schäfer, Zentralfstr. 151, Kr. III; Beisitzerin: Frau Häuser, Mühlegasse 7, Kr. I. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe und Arbeit noch besten Dank. Das frühere langjährige Vorstandsmitglied und Mitgründerin des Vereins wurde unter Anerkennung seiner Verdienste einstimmig als Ehrenmitglied ernannt. Das Andenken des verstorbenen lieben Mitgliedes unserer Sektion, Frau Ringger in Schwamendingen, ehrten wir durch Erheben von unsern Sigen.

Nächste Versammlung Dienstag den 23. März, von 3—4 Uhr in der Frauenklinik: Geschäftliches. Von 4—5 wird uns Herr Dr. R. Voltag einen Vortrag halten über: „Geschichtliches in der Geburtshilfe“. Es wird recht zahlreiches Erscheinen erwartet, damit der Herr Doktor nicht zu leeren Bänken reden muß. Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA
wirkt erstaunlich schnell nach
erster Anwend. Kein Haar-
ausfall, keine Schuppen und
keine grauen Haare mehr.
Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum
an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.
z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.
Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

278

„Bernä“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN
KNABE
8 MONATE
ALT
WURDE
GENÄHRT
MIT
„BERNÄ“

„Bernä“ enthält 40 % extra-präparierten Hafer.
„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

261

Billig zu verkaufen: Ein gut erhaltener **Schröpfapparat** samt allem Zubehör.
Bei wem sagt die Expedition der „Schweizer Hebamme“ unter Nr. 281.



268

Rheuma-Gelarine

Zuverlässige und schmerzlindernde Salbe
gegen
rheumatische Erkrankungen
Muskel- & Gelenkschmerzen, Hexenschuss etc.

Hilft selbst in hartnäckigsten Fällen

Fettet nicht ab, reizt die Haut nicht,
ist als Massage-Salbe verwendbar

Tuben à Fr. 3.— in den Apotheken

185

Fabrikant:

Hausmann A. G., St. Gallen und Zürich

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Ueber Melana der Neugeborenen. — Schweizerischer Hebammenverein: Zentralvorstand. — Krankentasse. — Erkrankte Mitglieder. — Eintritte. — Außerordentliche Mitglieder. — Todesanzeigen. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselstadt, Bern, Luzern, Rhätia, Solothurn, Thurgau, Winterthur, Zürich. — Anzeigen.



**Lacto
Bébé**

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von **LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURIEN**

258

Gesucht per sofort eine tüchtige Hebamme für Arth-
Goldau. Nähere Auskunft erteilt
277 Gemeindefanzlei Arth.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

257

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglings-
wagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irriga-
toren, Bade- und Fieber-Thermometer,
Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunter-
lagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,
Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdaunstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöischen Stühlen einhergehen. **NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 % **NUTROMALT**. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: ::
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

253

DR. A. WANDER A.-G., BERN

Niederbüren

Hebammen-Stelle

Infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle eine **Hebamme** für den Rest der laufenden Amtsdauer 1918/21 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen wollen ihre schriftlichen Anmeldungen mit Patent und Leumundszeugnis bis **spätestens 26. März 1920** dem hiesigen **Gemeinderat** einreichen, wo auch die näheren Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Niederbüren (St. Gallen), den 3. März 1920.

280

Der Gemeinderat.

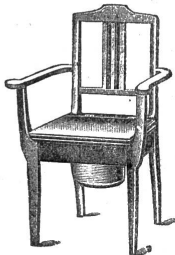
(ZA - 3318 G)

Erhältlich in allen Apotheken,

Kleieextrakt-Präparate
von
MAGGI & C^{IE} ZÜRICH
in Säckchen für
Voll- Teil- u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

271



Zimmerlosetts, Bidets,
Krankentische.



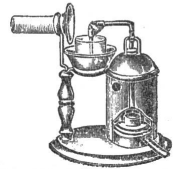
Bade- und Fieberthermometer,
Messurgläser, Einnehmegeräte.



Haus- und
Taschenapotheken,
Verbandkasten.



Wärmeflaschen
aus Metall und Gummi.

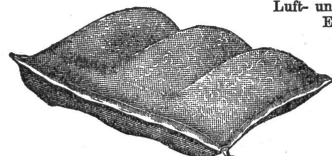
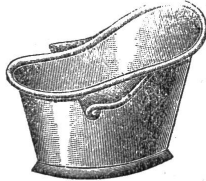


Inhalationsapparate.

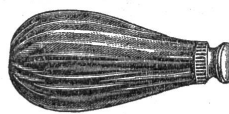
Leibbinden,
Geradehalter,
Büstenhalter,



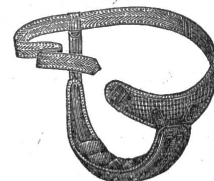
Sitz- und Vollbadewannen.
Gummibadewannen.



Luft- und Wasserkissen und -Matratzen,
Eisbeutel, Kühlapparate.



Monatsbinden.

254³

Sanitätsgeschäft M. SCHÄERER A.-G., BERN

Bärenplatz 6

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze

Extrarabatt für Hebammen

Verlangen Sie Spezialofferten

Ein Versuch mit dem seit 25 Jahren vorzüglich bewährten
Kinder-Mehl „Helvetia“
und Sie verwenden es stets als Säuglings- u. Kindernahrung.

Viele Anerkennungen von
Privaten und Hebammen!

J. Joos-Spörri, Alleinfabrikant, Oerlikon-Zürich (Nachfolger von L. Reichmuth's Wwe.)

270

Bekanntmachung.

Nabelpflaster „Ideal“ perforiert, in Nickeldosen, 5 m lang, 5 cm breit, nach Vorschrift von Herrn Dr. Döbely und Herrn Dr. Regli. — Preis per Dose franko **7 Fr.** — Bestes Pflaster, unbegrenzte Klebkraft und Haltbarkeit. Bei den meisten Hebammen in der Schweiz im Gebrauch, sowie in der Kinderfürsorge Bern. Zu beziehen bei dem Fabrikanten:

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.

276¹

Aechte Willisauer Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme
von 4 Pfund an franko
gegen Nachnahme à
Fr. 4. — per kg.

Frau Schwegler, Hebamme
Bäckerei, Willisau-Stadt.

269

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

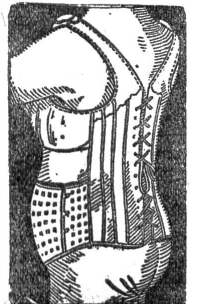
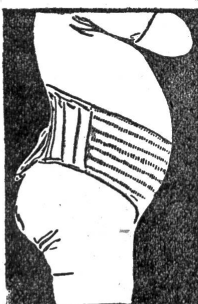
Frau Lina Wohler, Basel

43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

256



Offene Stellen heilen am besten bei Gebrauch unserer beliebten **Heil- und Wundsalbe „Ideal“**, beste Heilsalbe für wunde Warzen. Bei den meisten Hebammen seit mehr wie 10 Jahren mit gutem Erfolg im Gebrauch. Preis per Dose **40 Rp.** (Verkauf 60 Rp.)

Ebenfalls halten wir grosses Lager in **Fieberthermometer, Watte, Lysoform, Leibbinden, Beinbinden, Damenbinden, Schröpfungsgläser, Lanolin, Borvaselin, Kampher-salbe etc.** *Auswahlsendungen gerne zu Diensten.*

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1.75 (9588.)

Hausmittel I. Ranges von anerkannter Heilwirkung für alle **wunden Stellen** und **Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrhoiden, Hautleiden, Flechten und Brandschäden.** In allen Apotheken. — General-Depôt: 231 St. Jakobs-Apotheke, Basel.



Rad-Jo

für leichte schnelle Entbindung
Ein Segen für werdende Mütter!
Geprüft und begutachtet von hervorragenden Ärzten und Professoren u.a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik.
Ausführliche aufklärende Schriften gratis durch **Rad-Jo Verlag Basel I** oder durch alle Apotheken und Drogerien.
Tausende und abertausende Anerkennungen von Frauen, welche Rad-Jo angewandt.

273



5 Waisenhausplatz 5
(beim Käfigturm)

266

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okies Wörishofener Tormentill - Crème.

Fr. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okies Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien.

264 c

Hebammen erhalten Rabatt.
F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Sür das Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

„ Jodoform-Verbände

„ Vioform- „

„ Xeroform- „

zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: **Sterile Watte**

Chemisch reine Watte

Billige Tupfwatte

Wochenbett-Unterlage-Kissen

(mit Sublimat-Holzwoollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt bei

260 b

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059



192

JF 40008



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinder-ärzten empfohlenes und verordnetes **Kinder-Nahrungsmittel**

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen
In Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts.

Confiserie Oppliger, Bern, Aarberggasse 23

Rabatt für Hebammen

262²

Leichte Entbindungen

erreichen Sie durch Anwendung von

RAD - JO

272

Von hervorragenden Ärzten geprüftes und begutachtetes Mittel.
Ein Segen für werdende Mütter.

Aufklärende Schriften gratis durch:

Frau Emil Hofmann, Elgg (Kanton Zürich)

TELEPHON Nr. 9

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

255

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität!
Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Seit über
25 Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.
rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1.50

279

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Galactina

Kindermehl



das die der Kuhmilch fehlenden Nährsalze und Phosphate in ihrer natürlichen Form und im richtigen Verhältnis enthält, ist von stets gleichmässiger, keinen Temperatureinflüssen unterworfenen Qualität und daher

die beste Nahrung für Säuglinge

und Kinder zarten Alters. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Galactina“. Die Büchse Fr. 1.30.

☛ Ueberall käuflich. ☛

In den meisten Spitälern, Anstalten und Krippen der Schweiz und des Auslandes regelmässig verwendet.

252

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

251

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.